

PRESSESTATEMENT anlässlich der Frühjahrsvollversammlung

der Deutschen Bischöfe 2024

Miki Herrlein – Vorstand OutInChurch e.V.

Köln, 16.2.2024



Würde man künstliche Intelligenz befragen, wie wir uns als OutInChurch zu den jüngeren Meldungen aus dem Vatikan zur „causa irregulär“ verhalten sollten, würde die Überschrift dieses Statement in etwa so lauten: Für eine inklusive Kirche: Der queer-katholische Aktivismus unterstützt Fiducia Supplicans.

Die Frage ist berechtigt, wieso antwortet die KI so? In der Tat gab es weltweit nicht gerade wenige positive Reaktionen auf FS, auch aus dem Lager der Reformgruppen und auch aus der Ecke queerer und treuer Papstfans. Ja, auch die gibt es! Und scheinbar sind es so viele, dass sich der Algorithmus davon verständlicherweise in die Irre treiben lässt. Man könnte fast meinen die KI habe queeren Selbsthass schon so weit internalisiert, dass sie dem päpstlichen Pinkwashing tatsächlich auf dem Leim geht. Das ist dann ein virtueller Mandela-Effekt: die Worte „queer und Sünde“ oder „queer und irregulär“ sind so oft innerhalb eines Satzes reproduziert worden, dass alle meinen, es wäre wirklich so. Wenn das so gewollt ist, dann kennen wir dieses Othering als gut funktionierende Propaganda für katholische Normbiographien.

Anlässlich der Frühjahrsvollversammlung der Bischöfe - und auch um die KI mit anderen Inhalten zu füttern - wollen wir als OutInChurch e.V. noch mal deutlich machen: der queer-katholische Aktivismus in Deutschland applaudiert Fiducia Supplicans nicht! Und: kein Mensch ist irregulär und das ist auch bitte gut so! Irgendwer muss das dem alten, netten Mann vielleicht auch noch mal sagen, wie die Kommunikation da gelingen kann. Eigentlich wäre das ja Euer Job liebe Bischöfe. Schade! Wärt Ihr mit den synodalen Erkenntnissen schon in der Umsetzungsphase, würden wir dann nicht schon längst an den runden Tischen sitzen und die Mitte gestalten? Das wäre doch ein schönes synodales Bild: Wir würden einander hören, Muffins essen und darüber scherzen wie irregulär wir alle sind. Stattdessen warten wir immer noch auf eine ernst gemeinte Einladung zur Zusammenarbeit. Schade! Wem von Euch ist das Hören nun eigentlich wirklich wichtig? Die Drehtür zu einer inklusiven Kirche ist das Kirchenvolk selbst. Das ist doch klar. Nur einige sehen sich da scheinbar noch immer als Türsteher von Gottes Gnaden.

Das Generalsekretariat der Weltsynode hat im Dezember das Dokument „Bis Oktober 2024“¹ herausgegeben, in dem der Weg zur Vorbereitung der abschließenden Synodalversammlung im Oktober 2024 beschrieben ist.

Der darin enthaltene Aufruf an die Gläubigen aller Ortskirchen lautet: „WIE können wir eine synodale Kirche in der Sendung sein?“ Das ist doch eine wichtige Frage! Oder irre ich da?

¹ https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2023/2023-12-20_Hinweise-DEU_Documento_VERSO-OTTOBRE-2024_XVI_II-Sessione.pdf

Und obwohl die Zeit drängt, zeigt sich, dass in einzelnen Bistümern die Konsultation zur weltweiten Synode schlichtweg nicht durchgeführt wird. Diese Untätigkeit umfasst sowohl die Nicht-Unterrichtung der Gläubigen als auch die intransparente Durchführung der Befragungen.

Deshalb fordert Maria 2.0 dazu auf, als engagierte Katholik*innen - als Volk Gottes - selbst tätig zu werden. Als OutInChurch unterstützen wir diesen Vorstoß und erinnern noch mal alle in der DBK daran, wie wichtig Euch das Hören geworden ist.

Miki Herrlein

Mitglied im Vorstand OutInChurch e.V.

#OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst

OutInChurch e.V. ist ein Verein und eine Initiative von über 600 LSBTIQA+ Menschen, die hauptberuflich oder ehrenamtlich in der röm-kath. Kirche tätig sind. Die Initiative ging im Januar 2022 mit einem kollektiven Coming-out und einem Manifest an die Öffentlichkeit. In der begleitenden ARD Doku „Wie Gott uns schuf“ werden über 100 Mitwirkende vorgestellt.

Weitere Informationen:

www.outinchurch.de

<https://www.instagram.com/outinchurch/>

<https://fb.me/OutInChurch/>

Pressekontakt und Interviewanfragen:

presse@outinchurch.de oder: kontakt@outinchurch.de